

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 22 (1917-1918)
Heft: 1

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Jahreskurs soll die kürzeste Ausbildungszeit für Arbeitslehrerinnen an Fortbildungsschulen sein. Nur gleichwertige Ausbildung im Handarbeitsfach berechtigt Primar- und Haushaltungslehrerinnen zur Erteilung dieses Unterrichtes.

In Ortschaften, denen keine Haushaltungslehrerin zur Verfügung steht, können hauswirtschaftlich gebildete Primar- oder Arbeitslehrerinnen den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Fortbildungsschule erteilen. Auf jeden Fall soll der Unterricht in den Händen weiblicher Lehrkräfte liegen.

5. Will die Primar- oder Arbeitslehrerin auf irgend einer Stufe die speziell hauswirtschaftlichen Fächer erteilen, so hat sie an einem staatlich anerkannten Haushaltungsseminar ein entsprechendes Patent zu erwerben.
6. Seminarien für Arbeitslehrerinnen sollen Gelegenheit zu weitgehender Ausbildung und Fortbildung bieten.

Aus den Sektionen.

Sektion Oberland. Es hatten sich nur wenige zu unserer Versammlung vom 19. September in Spiez eingefunden. Schade; denn es war schön in dem grüngoldenen Bläterschatten zu sitzen, und aufmerksamer als in irgendeinem Sitzungszimmer folgten wir dem Vortrag von Fräulein Hubacher: „Zur Revision des Unterrichtsplanes, 3. und 4. Schuljahr“. Lebhaft beteiligten sich dann alle an der Diskussion. Nachdem auch die Geschäfte erledigt waren, sass man gemütlich beieinander. Frl. Meyer sprach uns vom Lehrerinnenheim, das so viele noch nicht kennen, und das doch verdiente, dass man sich mehr dafür interessierte. — Zu ihrem 60. Geburtstage wurde dann Frl. Gasser, Gsteigwiler, mit Blumen und einem Gedicht ein Buch überreicht. Sie hat während 42 langen Jahren die Jugend des abgelegenen Dörfleins unterrichtet. Wer könnte besser als wir Lehrerinnen ermessen, wieviel aufopfernde Arbeit das bedeutet?

Die Juni-Versammlung hatte uns viele Traktanden gebracht. Das Referat zur Revision des Unterrichtsplanes (1. und 2. Schuljahr) hatte Frl. Meyer, Interlaken, gehalten. Besonders lebhaft war über den Punkt diskutiert worden, ob die deutsche Schrift abgeschafft oder beibehalten werden solle, und zu einer Einigung kam es nicht. — Zum Schlusse sprach Frl. Maria Wyss, Winterthur, über Annette von Droste-Hülshoff. „Eine Plauderei“ nannte es Frl. Wyss, und erschloss uns in feiner Weise Wesen und Werk der Dichterin. Sie zeigte uns, wie wir gerade bei ihr in unsern mutlosen Stunden Trost und Verstehen finden können. Mit neuerwachtem Interesse haben seither manche mit Genuss in den Briefen und Gedichten der Droste gelesen, der Anregung von Frl. Wyss folgend, und wissen ihr Dank dafür.

Bericht über die Ferienversorgung bedürftiger Schulkinder durch die Sektion St. Gallen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

Sommer 1917.

Dass die Kommission der Ferienversorgung dem vierten Kriegssommer mit nicht geringen Sorgen entgegensah, hatte seine volle Berechtigung. Die sehr